
Ford unterzeichnet die „Klimaerklärung Köln“

Ford hat als erstes Unternehmen die „Klimaerklärung Köln“ der örtlichen Sektion der „Scientists for Future“ (S4F) unterzeichnet. Der Kölner Automobilhersteller hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 europaweit klimaneutral zu agieren. Das gilt nicht nur für die Fahrzeugfertigung, sondern auch für die Logistik und die Lieferkette.

Die Initiatoren der "Scientists for Future" möchten mit der Erklärung möglichst viele Unternehmen und Organisationen zu entschlossenem Handeln in Sachen Klimaschutz motivieren. Interessierte sind eingeladen, mit individuellen Maßnahmen das gemeinsame Vorgehen konkret zu unterstützen. Das so entstehende Experten-Netzwerk soll dem fachlichen Austausch dienen und so einen Pool an Ideen und Lösungsmöglichkeiten entstehen lassen, von denen alle profitieren. Das Ziel ist eine klimaneutrale Stadt.

Ford hat bereits im Februar vergangenen Jahres bekannt gegeben, ab 2030 nur noch batterieelektrische Pkw in Europa anzubieten. Das Stammwerk in Köln wird momentan für umgerechnet rund zwei Milliarden Euro zum Cologne Electrification Center umgebaut, in dem ab 2023 ein, ab 2024 zwei batterieelektrische Fahrzeuge vom Band laufen.

Neben Ford unterzeichneten ebenfalls die Gothaer Finanzholding AG, das Erzbistum Köln, der Evangelische Kirchenverband Köln und Region sowie die Jüdische Liberale Gemeinde Köln die Klimaerklärung Köln. Schirmherrin der Aktion ist Oberbürgermeisterin Henriette Reker. (aum)

Bilder zum Artikel



Ford baut den Standort Köln zum europäischen „Electrification Center“ aus.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford
